



VA Gespensterland

18. August 2023
CD / LP / digital



Im Schatten von Neo-Kraut und Diskurs-Pop wuchs in den letzten 10 Jahren im Unterholz deutscher Klangtopographien fast unbemerkt ein sonderbares Myzel aus dem Boden. Aus diesem unterirdischen Geflecht treten eine Handvoll Projekte mit so geheimnisvollen und poetischen Namen wie Brannten Schnüre, Baldrui, Kirschstein, Freundliche Kreisel und Balint Brösel hervor. Die Compilation „Gespensterland“ archiviert und anthologisiert erstmalig ihre magischen Arbeiten, die an der Grenze zwischen Folklore, experimenteller Elektronik und (Alb-)Traum operieren und besitzt als Zeitdokument schon jetzt das Potential, die Strahlkraft von Kultsamplern wie etwa Pordenones „The Great Complotto“ zu entwickeln.

Deutschland – Gespensterland: sie lauern in jeder Ritze der brüchigen Wirklichkeit, im Stahlbeton der Plattenbausiedlungen und Autobahnbrücken, zwischen Supermarkt und Freizeitpark, sie schweben über Baulücken und Nachkriegsfassaden, sonnen sich in der drolligen Piefigkeit des BRD-Suburbias oder flüstern hinter zugemüllten Verschlagen im Schrebergartenlabyrinth. Aus dem Alltäglichen gewobene Gespinste, Geister der banalen Gegenwart, die das Land wie einen unsichtbaren Schleier überziehen. Kaum jemals wurden ihre Funkfrequenzen so unverfälscht übertragen wie auf dieser Platte. So, wie der Schauerroman und der Gruselfilm uns einst mit fiebertraumartigen Bildern neue Sehgewohnheiten zur Wahrnehmung des Realen an die Hand gegeben hat, so entstehen auch aus den surrealen Liedern und schrägen Klangtexturen der „Gespensterland“-Künstler mikroskopische Abbilder und tiefere Einsichten in die Befindlichkeit des Landes.

Die in Unterfranken aufgewachsenen Baldrui und Brannten Schnüre blicken beide bereits auf eine beachtliche Diskographie zurück. In liebevoll gestalteten Kleinauflagen erschienene Platten und Kassetten brachten ihnen besonders im Ausland eine distinguierte aber stetig wachsende, nahezu kultische Anhängerschaft ein. Die Hinterlassenschaften von Kirschstein und Balint Brösel aus dem Ruhrgebiet sind hingegen obskurerer Natur, da beide Projekte nur kurzzeitigen oder latenten Bestand hatten. Umso wichtiger, dass auch ihre faszinierende und eigenwillige Gespenstermusik hier dokumentiert ist, denn sie erscheint wie ein seltenes Erz, das lange in der Erde schlummerte und dabei die kollektiven Träume von Generationen von Geisterbeschwörern ansammelte. Um verstörende, aber auch urkomische Gespensterbegegnungen geht es vordergründig auch in den Liedern der Freundlichen Kreisel, dem gemeinsamen Projekt von Baldrui und Brannten Schnüre, deren Beiträge wie alle anderen Titel dieser Platte sämtlich unveröffentlicht sind.

Manchen klangästhetischen Unterschieden zum Trotz bleibt „Gespensterland“ dabei Chiffre für einen gemeinsam geteilten Kosmos, eine gemeinsam gefundene Sprache. Aus den nostalgisch verschobenen Ambient-Folk-Loops von Brannten Schnüre, den atmosphärisch-rhythmischen Poltergeist-Interludien von Baldruin, dem unschuldig-süßen C86-Geschrammel von Balint Brösel, der rheinischen Mutant-NDW und Post-Kraut-Romantik von Kirschstein und den elektroakustischen Séancen der Freundlichen Kreisel spricht immer die Empfindung einer leicht entrückten, verschobenen Realität. Ein wildes Sehnen, ein irres Lachen, vor allem aber das Gefühl einer schlafwandlerischen Abenteuerlust im Ungewissen, dessen Wurzeln tief im Herzen des Kontinents vergraben liegen. Wir stellen uns vor, es ist die Musik von Menschen, die einsam in nächtlichen Zimmern sitzen und im innersten Raume, in einem dunkelsten Tibet, an der Arbeit sind.

Vielleicht darf man „Gespensterland“ auch als Beitrag zu einer spezifisch deutschen Antwort auf Mark Fishers hauntologische Theorien lesen. In jedem Stück spult sich die Fantasie einer verunglückten Zukunft ab, einem Erzählstrang, der lange Zeit unterbrochen war, ein Traumgesicht, das für immer uneingelöst blieb und nun deswegen an den mattgrauen Korridoren der post-historischen Gegenwart entlang spukt. Wir finden hier Stimmungen und Geschichten vor, die ihre Spannung aus den gleichen Krauffeldern beziehen, denen vormals Alfred Kubins dämonische Visionen, Hans Henny Jahnns alptraumhafte „Nacht aus Blei“ oder die rätselhaften, skurrilen Abenteuer des Baron Münchhausen entstiegen. Aber es sind dennoch keine Gespenster der Vergangenheit, die dabei beschworen oder bewältigt werden, vielmehr die alltägliche, ewig wiederkehrende Entwirklichung, die in der Begegnung mit der eigenen Fremdartigkeit liegt: „ist das meine Hand, oder ist’s jemand anderes?“

Margot Benetti, Walpurgis 2023

Artist - Track

01. Freundliche Kreisel - Gespensterland
 02. Kirschstein - Komet über Sch(r)attenberg
 03. Baldruin - Reich der Illusionen
 04. Kirschstein - Ach, Du große Nachtmusik
 05. Freundliche Kreisel - Abbild
 06. Baldruin - Elektrische Kräuter
 07. Kirschstein - Futura Narkotica
 08. Brannten Schnüre - Ich versäum' doch nichts
 09. Kirschstein - Mouches Volantes oder die tanzenden Mücken in den kristallinen Gebilden des Menschauges
 10. Kirschstein - Gold der Liebe
 11. Brannten Schnüre - Supermarkt
 12. Freundliche Kreisel - Spannung
 13. Baldruin - In heimlichen Winkeln
 14. Balint Brösel & Brannten Schnüre - Disco
 15. Freundliche Kreisel - Entwirklichung
-

Promotion

Isa Schwarzenberg
+49(0)40-88166663
isa@bureau-b.com
www.bureau-b.com

BB436
CD 243432
4015698579208
LP 243431
4015698847772